

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 19/0298
13 - Hauptamt			Datum: 27.05.2019
Bearb.:	Borchardt, Hauke	Tel.: -300	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Sozialausschuss	20.06.2019	Anhörung

Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema "Dritte Option - wie fit ist Norderstedt" vom 17.01.2019

Sachverhalt

In Abstimmung mit der Gleichstellungsstelle werden die Fragen wie folgt beantwortet:

1. Maßnahmen:

Der erwähnte Beschluss des Bundesverfassungsgerichts bezieht sich auf eine Regelung im Personenstandsgesetz und somit auf diesen Bereich.

Zum Thema Stellenangebote:

Leider wurden in der Berichterstattung (Aufzählung der Lübecker Nachrichten vom 25.01.2019) nur Reinfeld, Bad Oldesloe und Neumünster genannt, als es um die Berücksichtigung weiterer Geschlechter ging. Die Stadt Norderstedt setzt schon seit Herbst 2018 bei Stellenausschreibungen die Empfehlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV) entsprechend um.

Genutzt wird also bereits – soweit möglich – eine neutrale Bezeichnung wie „Fachkraft“ mit dem Zusatz „m/w/d“ (das steht für männlich/weiblich/divers). Ist ein neutraler Begriff nicht möglich, da sprachlich nicht vorgesehen, werden stets die weibliche und die männliche Form genannt (z.B. „Wir suchen eine Sachbearbeiterin / einen Sachbearbeiter) und zusätzlich „(m/w/d)“ angehängt. Hintergrund ist, dass die Stadt Norderstedt als Arbeitgeberin dann alle Fachkräfte anspricht und niemanden unberücksichtigt lässt.

Aktuell gibt es hierzu eine präzisierte Empfehlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Nordrhein-Westfalen (KAV NW) vom 19.01.2019.

Die Vorgehensweise der Stadt Norderstedt entspricht dieser Empfehlung.

2. Handlungsfelder:

Die Stadt Norderstedt wird auch in weiteren Bereichen alle Geschlechter und somit auch die dritte Option (nicht „drittes Geschlecht“) berücksichtigen, z.B. bei der Überarbeitung der Website.

Die deutsche Sprache erschwert es allerdings leider oft, eine korrekte Formulierung zu finden, ohne die Ausdrucksweise zu verlängern oder komplizierter zu machen. Bei manchen Ausdrücken ist es aber sogar einfacher und kürzer, alle einzubeziehen. Die Begrüßung „aller Gäste“ oder „aller Anwesenden“ ist sowohl kurz als auch korrekt. Auch eine Formulierung wie „Guten Tag“ ist freundlich, neutral und kurz.

Hier sind gute Ansatzpunkte, die in der Stadtverwaltung durchaus gesehen werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Im Rathaus und in verschiedenen Beratungseinrichtungen in Norderstedt liegt bereits seit 2015 eine Info-Broschüre der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten zur geschlechtergerechten Sprache aus. Sie beinhaltet durch Vorschläge neutraler Formulierungen sowie indirekt die dritte Option. Eine Aktualisierung der Broschüre ist in Arbeit.

Die Broschüre „Wortschatz“ des Lesben- und Schwulenverbandes SH bietet exakte Definitionen für Begriffe wie z.B. Transsexuell, Transident, Queer, Homosexuell, Heterosexuell u.v.a.. Auch diese Informationsquelle befindet sich in Überarbeitung.

Nicht zuletzt berät die Gleichstellungsbeauftragte die Kolleginnen und Kollegen der Stadt Norderstedt sehr gerne bei Unklarheiten.

3. Unklare Sachverhalte / Hürden:

Es fehlt bisher leider an einer allgemeinverbindlichen Regelung. Nach Kenntnis der Gleichstellungsbeauftragten gibt es für Bereiche außerhalb des Personenstandsgesetzes und der Stellenangebote bisher weder eine gesetzliche Verpflichtung noch eine Vorgabe oder auch nur eine Handlungsempfehlung, so dass die Umsetzung aufgrund der noch vorhandenen Unklarheiten sicherlich schwierig werden könnte.

Soweit bekannt wird jedoch auf unterschiedlichen Ebenen nach einer einheitlichen Lösung gesucht, z. B. Duden und KAV.

Die bereits erwähnten in unserer Sprache begründeten Probleme sind nicht zu unterschätzen, hier müssen praktikable Lösungen gefunden werden. Dies kann erleichtert werden durch die Tatsache, dass Sprache sich laufend verändert.